

FLORIANSBROT

Backwerk kommt Jugendfeuerwehr zugute

Ab sofort ist der Einkauf beim Peißer Bäckermeister Reiko Niemeyer auch mit einer kleinen Wohltat verbunden. Denn zum 19. Februar erweiterte der gebürtige Berliner sein Verkaufsangebot um das so genannte Floriansbrot.

VON WOLFGANG ROTZSCHE

Peiß – Die Idee sollte unbedingt Schule machen: Aus dem Verkauf jedes Brotlaibes gehen 20 Cent direkt an die Jugendfeuerwehr in Aying. Bäckermeister Niemeyer, der selbst einmal als Mitglied in seiner Jugendfeuerwehr, war durch einen Bekannten auf diese Idee hingewiesen, die in

Zusammenarbeit mit dem Deutschen Feuerwehrverband immer mehr Unterstützung findet. Über die Dachverbände gibt es auch die Banderole für das Brot, das mittig den heiligen Schutzpatron Florian mit dem Wahlspruch „Helfen in Not ist unser Gebot“ zeigt. Hergestellt wird das Brot aus „urtümlichen“ Mehlsorten. Reiko Niemeyer zählt hierbei Einkorn, Dinkel und Waldstaudenroggen auf, aber dieses Backwerk enthält auch Weizen und Roggen. Selbstverständlich wird auch Natursauerteig verwendet. Da jeder Bäcker eine eigene Rezeptur anwendet, gibt es in Deutschland auch nicht das eine, ganz bestimmte Floriansbrot, sondern überall ein eigenes, mit der ganz speziellen Note.

Wieso das Engagement? „Ich möchte mit dem Verkauf die örtliche Jugendfeuerwehr unterstützen, weil

Vom guten Geschmack der Laibe sehr angetan

ich selbst nur zu gut weiß, wie wertvoll diese für die Wehr, aber auch für einen Ort ist“, begründet der Bäckermeister seinen Eifer. Jetzt hat es vor allem die Kundschaft in der Hand, durch bewusstes Einkaufen gezielt der Jugendfeuerwehr Aying unter die Arme zu greifen.

Beim Fototermin durften die jungen Feuerwehrleute jetzt schon mal die ersten Laibe Brot probieren und zeigten



Haben für das Floriansbrot viel übrig: (hinten v.l.) Korina Noak von der Bäckerei, Jugendwart Hans Springer und Bäckermeister Reiko Niemeyer sowie die jungen Feuerwehrler (vorne v.l.) Michael Rasper, Kilian Siegl, Jakob Hansig, Dominik Siegl.

FOTO: WJR

sich sehr angetan von dem guten Geschmack. „Uns freut es schließlich immer wieder, wenn wir sehen, wie hoch unsere Arbeit geschätzt wird“, sagt Jugendwart Hans Springer. Die Jugendfeuerwehr Aying besteht derzeit aus 15 Anwärtern.